

INTERVIEW: Marie-Theres Reichmuth, die erste Schweizer Kartoffelkönigin

«Schweizer Kartoffeln sind tolle Knollen»

Die 21-jährige Bauern-tochter wurde am Samstag zur ersten Schweizer Kartoffelkönigin gewählt. In ihrem Amtsjahr will sie Konsumenten für Schweizer Kartoffeln und die heimische Landwirtschaft sensibilisieren.

INTERVIEW:
PAMELA FEHRENBACH

«Schweizer Bauer»: Herzliche Gratulation zum Titel! Wie fühlt man sich als frischgebakene Kartoffelkönigin?

Marie-Theres Reichmuth: Sehr gut. Ich war sehr überrascht, dass ich gewählt wurde. Aber jetzt freue ich mich riesig auf mein Amtsjahr.

Hast du dir für dein Amtsjahr Ziele gesetzt?

Ja, ich möchte Konsumenten davon überzeugen, dass einheimische Kartoffeln tolle Knollen sind, sie gleichzeitig auch für die Wichtigkeit der Schweizer Landwirtschaft sensibilisieren.

Wieso ist dir die Landwirtschaft so wichtig?

Ich bin als Bauerntochter auf einem Bio-Mischbetrieb in der Innerschweiz aufgewachsen. Für mich und viele andere ist die Landwirtschaft Lebensinhalt, aber ausserdem ist sie wichtiger Nahrungsmittellieferant und sollte als solcher erkannt und als erhaltenswert wahrgenommen werden. Dafür setze ich mich ein.



Marie-Theres Reichmuth freut sich aufs Amtsjahr. (Bild: pam)

Hast du dich deshalb für die Wahl der Kartoffelkönigin beworben?

Eigentlich hat meine Schwester uns beide angemeldet. Ich hätte nie gedacht, dass ich gewinne.

Du hast vor allem auch durch dein Fachwissen bestochen...

Ich bin gelernte Gemüsegärtnerin und arbeite seit einem Jahr als Allrounderin auf einem Biohof in Schlatt TG, auf welchem auch Kartoffeln angebaut werden. Und wenn man sich schon

bewirbt, muss man sich halt auch vorbereiten.

Neben den Aufgaben Kartoffelschnellschalen, Produkt präsentieren und Interviews geben mussten die Finalistinnen auch einen Gratin dauphinois vorbereiten. Du hast als einzige alle richtigen Zutaten verwendet. Kochst du gerne?

Beim Kochen konnte ich sicher davon profitieren, dass meine Mutter als Bäuerin und Haus-

wirtschaftslehrerin auf unserem Hof auch Haushaltlehrlinge ausgebildet hat. Da kriegt man einiges mit. Da ich momentan sehr fein bekocht werde und

Mit Mr. Coop über Landwirtschaft diskutieren – das wäre sicher spannend!

keinen Partner zum Bekochen habe, komme ich zurzeit kaum in Versuchung.

Was sagt dein Chef dazu, dass er jetzt eine Kartoffelkönigin auf dem Traktor hat?

Er freut sich mit mir und unterstützt mich. Seit Sonntag heisst es «die Königin könnte dann noch...» Bei Terminen wird er mir, wenns arbeitstechnisch möglich ist, entgegenkommen. Da bin ich ihm sehr dankbar. Bei dieser Gelegenheit: Merci Hausi!

Auf welche Termine freust du dich besonders?

Ich weiss noch nicht so genau, was alles kommt. Neben Auftritten an Messen sind aber sicher auch Degustationen vorgesehen. Also viele Kontakte mit verschiedenen Leuten, verschiedenen Ansichten. Und vielleicht kann ich sogar einmal mit Verantwortlichen von Coop oder Migros über Schweizer Landwirtschaft diskutieren. Das wäre sicher spannend!